v.6.1, Admin-Client, Anbindung, Inbetriebnahme



Versionshinweis:

Dieser Artikel wurde für UCware 6.0 überarbeitet. Die Vorgängerversion finden Sie hier.

[veraltet:] SIP-Gateway einrichten



Achtung:

Störungen oder Ausfälle durch unsachgemäße Einstellungen. Lassen Sie die beschriebenen Komponenten nur von erfahrenem Fachpersonal einrichten. Sichern Sie vorab einen Snapshot der Anlage. Kontaktieren Sie im Zweifelsfall den UCware Support.

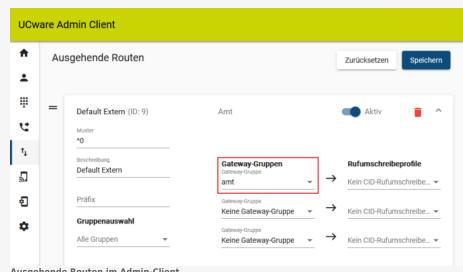
In diesem Artikel erfahren Sie, wie Sie ein SIP-Gateway auf dem UCware Server einrichten. Dadurch binden Sie die Telefonanlage an den vom SIP-Provider bereitgestellten Trunk an. Dies ist die Voraussetzung für Telefonate mit externen Teilnehmern.

Grundlagen

Der UCware Server verwendet Gateway-Gruppen, um konkrete Regeln für das Routing ausgehender und die interne Zuteilung eingehender Anrufe anzuwenden.

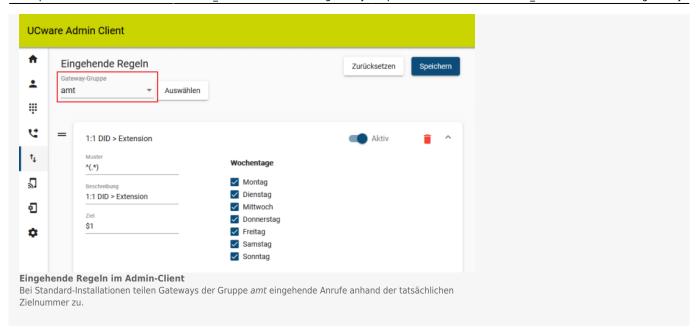
Anhand der Gateway-Gruppe schreibt der Server zudem bei Bedarf die ein- und ausgehenden Rufnummern für die weitere Verarbeitung um. Darum ist es erforderlich, jedes neu erstellte Gateway einer solchen Gruppe zuzuweisen.

Um Telefonate mit externen Teilnehmern grundsätzlich zu ermöglichen, wird bei Standard-Installationen die Gruppe amt vorkonfiguriert und in entsprechende Regeln eingebunden:



Ausgehende Routen im Admin-Client

Bei Standard-Installationen werden alle ausgehenden Anrufe über die Gateway-Gruppe amt geroutet.



Für eine kundenspezifische Einrichtung oder Anpassung von Gateway-Gruppen und darauf aufbauenden Regeln lesen Sie die folgenden Artikel:

- Gateway-Gruppe einrichten
- Rufumschreibeprofile einrichten
- Eingehende Regeln einrichten
- Ausgehende Routen einrichten

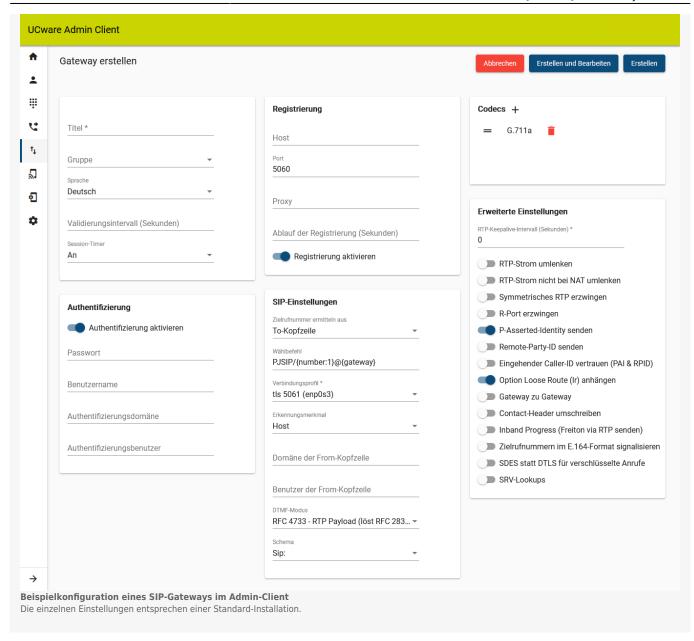
Konfiguration

Für die Einrichtung eines SIP-Gateways sind die folgenden Voraussetzungen erforderlich:

- Zugangsdaten für einen SIP-Trunk
- Spezifikation des Providers
- bei Bedarf eine neue Gateway-Gruppe

Auf dieser Grundlage können Sie unter Anbindungen > Gateways neue Gateways erstellen oder vorhandene bearbeiten:

https://wiki.ucware.com/ Printed on 01.06.2025 21:48



Die dazu erforderlichen Einstellungen richten sich immer nach der **Spezifikation des Providers**. Insofern dienen die folgenden Darstellungen und Hinweise **nicht** als Handlungsempfehlung, sondern lediglich zur Erläuterung.

Kenndaten

| Einstellungen | | Hinweise |
|----------------------------------|---|---|
| Titel * | | Legt eine Bezeichnung für die Anzeige des Gateways im Admin-Client fest. |
| Gruppe | * | Legt eine Gateway-Gruppe fest. Standard: Amt |
| 0 | | Legt die Sprache für Netzbetreiber-Ansagen fest: |
| Sprache | | |
| Deutsch | - | Deutsch: DACH- und Benelux-Staaten (Standard) |
| | | • Englisch: GB |
| Validierungsintervall (Sekunden) | | Legt fest, wie oft (Sekunden) die Verbindung zum Provider geprüft wird. Standard: 0 (= keine Prüfung) |

| Einstellungen | Hinweise |
|---------------|---|
| | Regelt die Verwendung eines Session-Timers: |
| | |
| | • • • • • • • • • • |
| Session-Timer | An • |
| An ▼ | Aus |
| | • |
| | Erzwungen |
| | • |
| | Notwendig |

Authentifizierung

| Einstellungen | Hinweise |
|------------------------------|--|
| Authentifizierung | |
| Authentifizierung aktivieren | Deaktivierung nur sinnvoll, wenn vom Provider gefordert. |
| Passwort | |
| Benutzername | Provider-Vorgaben eingeben, ansonsten leer lassen. |
| Authentifizierungsdomäne | |
| Authentifizierungsbenutzer | |

Registrierung

| Einstellungen | Hinweise |
|-------------------------------------|--|
| Registrierung | |
| Host | |
| Port | Provider-Vorgaben eingeben, ansonsten Voreinstellungen belassen. |
| 5060 | |
| | ·_ |
| Proxy | |
| Ablauf der Registrierung (Sekunden) | Legt fest, wie lange (Sekunden) der SIP-Server die Registrierung aufrechterhält. Provider-Vorgabe eingeben, ansonsten leer lassen. |
| Registrierung aktivieren | Deaktivierung nur sinnvoll, wenn UCware Server unter fester IP-Adresse erreichbar ist. |

SIP-Einstellungen

https://wiki.ucware.com/ Printed on 01.06.2025 21:48

| Einstellungen | Hinweise |
|--|--|
| SIP-Einstellungen | Legt fest, aus welcher Zeile des SIP-Invites die Zielnummer ausgelesen wird: |
| Zielrufnummer ermitteln aus | • |
| To-Kopfzeile 🔻 | invite (Request-Kopfzeile) • |
| TO NOPIZENO | To-Kopfzeile (Standard) |
| Wählbefehl PJSIP/{number:1}@{gateway} | Die Voreinstellung legt fest, dass die gewählte Rufnummer ohne die erste Ziffer (= Amtsnull) an den Provider übermittelt wird. Nur anpassen, wenn automatische Amtsholung und/oder automatische Ortsvorwahl |
| Verbindungsprofil * enp0s3 tls 5061 ▼ | Legt eine Netzwerk-Schnittstelle und ein Verbindungsprofil zum Austausch von SIP-Paketen mit dem Provider fest. Zur Einrichtung der Profile lesen Sie den Artikel Netzwerk-Schnittstelle einrichten. Verwenden Sie UDP, TCP und einfaches HTTP ausschließlich bei lokaler Netzwerk-Anbindung! Nach einem Wechsel des Verbindungsprofils ist ein Neustart der Telefonanlage erforderlich. |
| | Verfügbare Optionen: |
| | • Host (Standard) |
| Erkennungsmerkmal | Host mit Port • |
| Host ▼ | Lokaler Port und Host |
| | Lokaler Port und Host mit Port |
| | • Proxy Nur für Trunks ohne Registrierung erforderlich. Ansonsten Voreinstellung belassen. |
| Domäne der From-Kopfzeile | Provider-Vorgaben eingeben, ansonsten Voreinstellungen belassen. |
| Benutzer der From-Kopfzeile | |
| | Legt die Übermittlungsmethode für Mehrfrequenztöne fest: |
| DTMEN | • RFC 4733: Übermittlung als RTP Payload (Standard) |
| DTMF-Modus | Inband: Übermittlung als RTP Audio • |
| RFC 4733 - RTP Payload (löst RFC 283 ▼ | SIP Info: Übermittlung mit SIP-Datenpaketen |
| | Auto: bevorzugt RFC 4733, ansonsten Inband |
| | • Auto Info: bevorzugt RFC 4733, ansonsten SIP Info Provider-Vorgabe auswählen, ansonsten Voreinstellung belassen. |
| Schema | Legt das Schema für SIP-URIs fest: |
| | • sin: |
| Sip: | sip: |
| | sips: |

Codecs

| Einstellungen | Hinweise |
|-------------------|---|
| Codecs + | |
| ■ G.711a i | Hersteller-Vorgabe beachten, ansonsten Voreinstellung belassen. |
| Opus 📋 | Codecs bei Bedarf mit † hinzufügen und per Drag-and-drop mitpriorisieren. |
| Speex | |

Erweiterte Einstellungen

Die folgenden Einstellungen wirken sich u. a. darauf aus, wie SIP- und RTP-Pakete geroutet und durch NAT geschleust werden. Sie hängen in besonderem Maße von der Konfiguration des Netzwerks/der Firewall beim Betreiber der Telefonanlage ab. Wenden Sie sich im Zweifelsfall oder bei Problemen an den UCware Support.

| Einstellungen | Hinweise |
|---|---|
| Erweiterte Einstellungen | Ab einem Wert über 0 werden Keepalive-Pakete gesendet. Diese halten |
| RTP-Keepalive-Intervall (Sekunden) * 0 | die Verbindung aufrecht, wenn keine Sprachdaten übermittelt werden. |
| RTP-Strom umlenken | Bei aktiver Option erfolgt der RTP-Strom direkt zwischen den beteiligten Endgeräten. |
| RTP-Strom nicht bei NAT umlenken | Einschränkung zur oberen Einstellung: Bei aktiver Option wird der RTP- Strom bei Verbindungen über NAT nicht umgelenkt. |
| Symmetrisches RTP erzwingen | Bei aktiver Option wird der RTP-Strom immer an die Adresse/den Port zurückgesendet, an der/dem er eingegangen ist. |
| R-Port erzwingen | Bei aktiver Option wird die SIP-Antwort immer an den Port zurückgesendet, an dem die Anfrage eingegangen ist. |
| P-Asserted-Identity senden | Bei aktiver Option wird ausgehenden SIP-Invites eine Zeile zur Identifikation des Anrufers hinzugefügt. Dies dient einigen Providern zur Lokalisierung von Notrufen. |
| Remote-Party-ID senden | Bei aktiver Option wird ausgehenden SIP-Invites eine Zeile zur Identifikation des Anrufers hinzugefügt. Dies dient einigen Providern zur Lokalisierung von Notrufen. |
| Eingehender Caller-ID vertrauen | Bei aktiver Option werden P-Asserted-Identity und/oder Remote-Party-ID aus eingehenden SIP-Invites ausgewertet. |
| Option Loose Route (Ir) anhängen | Nur deaktivieren, wenn vom Provider gefordert. |
| Gateway zu Gateway | Bei aktiver Option können ausgehende Anrufe direkt auf andere Gateways geroutet werden. Dies erfordert weitere Einstellungen. |
| Contact-Header umschreiben | Bei aktiver Option wird im Contact-Header die Adresse der UCware durch die Adresse und den Port der Quelle ersetzt. |
| Inband Progress (Freiton via RTP) | Bei aktiver Option wird der Freiton für eingehende Verbindungen als RTP gesendet und nicht per SIP-Respond ausgelöst . |
| Zielrufnummern im E.164-Format | Bei aktiver Option wird die gerufene Nummer im SIP-Invite wie folgt formatiert: + [Ländervorwahl] [Ortsvorwahl] [Anschluss] [Durchwahl] Die dafür herangezogenen Werte und Schlüssel finden Sie im Key-Value-Store. |
| SDES statt DTLS | Bei aktiver Option wird SDES zur Sprachverschlüsselung für diesen Endpunkt erzwungen/verwendet. Aus Sicherheitsgründen nur bei verschlüsseltem Austausch der SIP-Pakete empfehlenswert. |
| SRV-Lookups | Nur aktivieren, wenn vom Provider gefordert. |

https://wiki.ucware.com/ Printed on 01.06.2025 21:48

Nächste Schritte

Um ein kundenspezifisches Routing ausgehender und eine korrekte Zuteilung eingehender Anrufe zu konfigurieren, folgen Sie den Anweisungen in den folgenden Artikeln:

- Ausgehende Routen einrichten
- Eingehende Regeln einrichten

From:

https://wiki.ucware.com/ - UCware-Dokumentation

Permanent link

https://wiki.ucware.com/archiv/6_1/adhandbuch/routen/gateways

Last update: 25.09.2024 08:55